

Qualitätszeichen des Landes Brandenburg

„Gesicherte Qualität“



Arbeitsanleitung für die neutrale Kontrolle von landwirtschaftlichen Betrieben

Zusatzanforderungen

Milchviehhaltung

Stand: 01.01.2025

Tabelle 1 Arbeitsanleitung für die neutrale Kontrolle zur Erzeugung von Milch im QZBB

Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
1	Besondere Produktions- und Produkteigenschaften		
1.1	Qualität (Hinweis: wird im Zertifizierungsaudit des Zeichennutzers überprüft)		
1.2	Gentechnik (Hinweis: externe Checkliste und Arbeitsanleitung zur Kontrolle landwirtschaftlicher Betriebe – Zusatzanforderungen „ohne Gentechnik“)		
1.2.1	Handhabung der gentechnikfreien Produktion und Verarbeitung gemäß Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ eingehalten	<u>Prüfung:</u> Zusatzcheckliste „ohne Gentechnik“	A: alle Anforderungen eingehalten
			B: --
			C: --
			D/KO: einzelne oder alle Anforderungen nicht eingehalten
			E: --
1.3	Herkunft		
1.3.1	Rohmilch muss von teilnehmenden Milcherzeugerbetrieben aus Brandenburg stammt	<u>Prüfung:</u> Standorte der Ställe und Melkanlagen	A: alle Milch entspricht den Vorgaben
			B: --
			C: --
			D/KO: nicht alle Rohmilch kommt aus Brandenburg
			E: --
2	Besondere Anforderungen für Erzeuger		
2.1	Teilnahmevereinbarung		
2.1.1	Teilnahmevereinbarung mit Lizenznehmer	<u>Prüfung:</u> Teilnahmevereinbarung mit Lizenznehmer	A: Teilnahmevereinbarung liegt vor
			B: --
			C: --
			D: Teilnahmevereinbarung liegt nicht vor
			E: Teilnahmevereinbarung mit Zeichennutzer abgeschlossen/liegt vor
2.1.2	Alternativ: Teilnahmevereinbarung mit Zeichennutzer	<u>Prüfung:</u> Teilnahmevereinbarung mit Lizenznehmer	A: Teilnahmevereinbarung liegt vor
			B: --
			C: --
			D: Teilnahmevereinbarung liegt nicht vor
			E: Teilnahmevereinbarung mit Lizenznehmer abgeschlossen/ liegt vor
2.1.3	mit allen Dienstleistern geeignete Vereinbarungen schriftlich abgeschlossen	<u>Prüfung:</u> Vereinbarungen (Hinweis: siehe Programmbestimmungen 2.3.5: gilt nur, wenn Prozesse ganz oder teilweise von Dienstleistern ausgeführt werden)	A: Vereinbarungen liegen schriftlich vor
			B: --
			C: Vereinbarungen nur mündlich getroffen
			D/KO: keine Vereinbarungen abgeschlossen
			E: keine (Teil-) Prozesse von Dienstleistern ausgeführt

Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.2	Teilnahme an QM-Milch		
2.2.1	Betrieb während der gesamten Produktions- und Vermarktungszeit im QM-Milch-Programm zugelassen und zertifiziert	Prüfung: Zertifikat	A: Zertifizierung nachgewiesen B: -- C: -- D/KO: Zertifizierung nicht nachgewiesen E: --
2.3	Erstkontrolle		
2.3.1	innerhalb von drei Monaten nach Abschluss der Teilnahmevereinbarung erfolgt	Prüfung: Teilnahmevereinbarung QM-Milch-Zertifizierung (Hinweis: besteht eine Zertifizierung nach QM-Milch, kann die Erstkontrolle zusammen mit dem nächsten Regelaudit innerhalb von 12 Monaten erfolgen)	A: erstmaliges Zertifizierungsaudit innerhalb von 3 Monaten nach Abschluss der Teilnahmevereinbarung; Erstkontrolle erfolgt zusammen mit dem nächsten QM-Milch-Regelaudit innerhalb von 12 Monaten B: -- C: -- D: Erstaudit erfolgt nicht innerhalb der vorgegebenen Zeiträume E: bereits längere Teilnahme, Erstkontrolle bereits in einem QZBB-Audit zuvor kontrolliert (kein QZBB-Erstaudit)
2.4	Eigenkontrolle		
2.4.1	Eigenkontrollchecklisten (EKCL) Zusatzerfordernissen jährlich durchgeführt und dokumentiert	Prüfung: jährlich durchgeführte Eigenkontrolle, EKCL vollständig, ausgefüllt (mit Bearbeitungsdatum, Name und Unterschrift der durchführenden Person)	A: alle EKCL der vergangenen 3 Jahre liegen vor; vor Erstaudit EKCL durchgeführt, Maßnahmen aus Eigenkontrolle umgesetzt B: EKCL ausgefüllt, jedoch teilweise unklar/ nicht plausibel/ mit leichten Lücken, Eingangskontrolle unvollständig C: bei Folgekontrolle: EKCL nicht jährlich dokumentiert. (fehlt max. 1-mal seit der letzten Kontrolle); Maßnahmen aus der Eigenkontrolle begonnen, aber noch nicht vollständig umgesetzt D/KO: keine Dokumentation der Eigenkontrolle oder Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt für mehr als 1 Jahr) oder Maßnahmen aus der Eigenkontrolle nicht begonnen E: --
2.4.2	Umsetzung von Korrekturmaßnahmen (KM) der unabhängigen Kontrolle	Prüfung: Maßnahmenplan der letzten unabhängigen Kontrolle (vereinbarte Korrekturen)	A: keine KM im letzten Audit festgelegt, alle in der letzten unabhängigen Kontrolle vereinbarten KM wurden fristgerecht, wirksam und vollständig umgesetzt. B: KM nicht vollständig abgeschlossen, aber mit der Umsetzung aller vereinbarten KM wurde bis zur jeweils vereinbarten Frist begonnen C: -- D/KO: mit der Umsetzung mindestens einer der vereinbarten KM wurde bis zur vereinbarten Frist noch nicht begonnen E: Erstaudit

Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.5	Fachliche Kenntnisse		
2.5.1	mindestens abgeschlossene landwirtschaftliche Fachausbildung im Bereich Tierproduktion oder höherwertig und mind. 2 Jahre Berufserfahrung	<u>Prüfung:</u> Ausbildungsnachweis(e) Nachweis Berufspraxis Fortbildungsnachweise	A: alle Nachweise liegen vor B: keine landwirtschaftliche Fachausbildung, jedoch langjährige (≥ 5 Jahre) Berufserfahrung und umfangreiche Fortbildungen nachgewiesen C: keine landwirtschaftliche Fachausbildung, zu geringe Berufserfahrung (≤ 5 Jahre), wenige Fortbildungen nachgewiesen D: keine landwirtschaftliche Fachausbildung, zu geringe Berufserfahrung (≤ 5 Jahre), keine Fortbildungen nachgewiesen E: --
2.5.2	tierschutz-/ tierhaltungsrechtliche Fortbildung der für die Produktion verantwortlichen Person alle 2 Jahre	<u>Prüfung:</u> zweijährliche Fortbildungsnachweise	A: Fortbildungsnachweise liegen vor B: -- C: keine aktuelle Fortbildung nachweisbar D: wiederholt keine Fortbildung nachweisbar E: --
2.6	Haltung		
2.6.1	Haltung gemäß QM-Milch, keine Anbindehaltung praktiziert	<u>Prüfung:</u> Stallrundgang –altungsform Mitarbeiterbefragung zu Arbeitsalltag	A:altungsanforderungen entsprechen den Vorgaben/ keine Anbindehaltung B: -- C: -- D/KO: teilweise Rinder in Anbindehaltung fixiert E: --
2.7	Fütterung		
2.7.1	Futtermittel entsprechen der Normenkommission für Einzelfuttermittel im Zentralausschuss der Deutschen Landwirtschaft	<u>Prüfung:</u> Futtermittel mit Positivliste vergleichen	A: Futtermittel entsprechen den Anforderungen B: -- C: -- D/KO: Futtermittel entsprechen (zum Teil) nicht den Anforderungen E: --
2.7.2	Futtermittel aus eigener Erzeugung und von vertraglich angeschlossenen Betriebsgemeinschaften/ dauerhaftem Futtermittelbezug zu mind. 75 % (bezogen auf die Trockenmasse) in den in BB erzeugt	<u>Prüfung:</u> Rationsberechnungen, Zukaufbelege für Futtermittel, ggf. Verträge bei Betriebsgemeinschaften oder bei Futtermittelbezug von naheliegenden Betrieben. jährlich benötigte und tatsächlich verfügbare Futtermenge muss nachvollziehbar sein, Rationsberechnungen müssen vorliegen (Hinweis: Liegen bewirtschaftete Flächen im angrenzenden Bundesland, dann zählen diese Futtermittel ebenfalls zum Anteil der FM aus BB)	A: Futtermittel sind nachvollziehbar zu mind. 75 % aus Brandenburg B: -- C: Nachvollziehbarkeit des BB-Anteils des Futtermittels zum Teil eingeschränkt, Einhaltung des Grenzwertes jedoch plausibel dargelegt D/KO: Anteil nachweislich < 75 % oder nicht nachvollziehbar E: --

Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.7.3	eiweißbasierte pflanzliche Einzel- und Mischfutter-mittel stammen aus EU alternativ: Futtermittel außerhalb der EU erzeugt mit Nachweis über entwaldungsfreie Erzeugung und ohne Sikkationsmitteleinsatz	<u>Prüfung:</u> Dokumentation Wareneingang (des Futtermittelherstellers) Zertifikate	A: eiweißbasierte Futtermittel entsprechen den Vorgaben B: -- C: Einhaltung der Vorgaben bei einzelne Lieferungen (< 10 %) nicht nachvollziehbar D/KO: wesentlicher Anteil (>10 %) entspricht nicht den Vorgaben E: --
2.7.4	gentechnikfreie Fütterung	<u>Prüfung:</u> Übernahme der Daten aus der Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ ggf. Nachweise des Futtermittellieferanten	A: Anforderungen an die Fütterung „Ohne Gentechnik“ gemäß der Prüfung mit Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ sind erfüllt B: -- C: -- D/KO: die Umsetzung der Fütterung „Ohne Gentechnik“ entspricht nicht den Anforderungen E: --
2.8	Futtermittelerzeugung		
2.8.1	<u>eigener Produktion:</u> auf Flächen des gesamten Betriebs wurde in den zurückliegenden 5 Jahren kein Klärschlamm ausgebracht	<u>Prüfung:</u> Schlagkartei Vorgehensweise vom Betriebsleiter darlegen lassen	A: Klärschlamm wurde in den letzten 5 Jahren im Betrieb nicht ausgebracht B: -- C: -- D/KO: Einsatz von Klärschlamm in den letzten 5 Jahren E: Keine eigene Produktion von Futtermitteln
2.8.2	<u>eigener Produktion:</u> Düngung mit Gärresten nur aus NawaRo-Anlagen	<u>Prüfung:</u> Düngeaufzeichnungen Bescheinigungen ggf. amtliche Genehmigung als NawaRo-Anlage Vorgehensweise vom Betriebsleiter darlegen lassen	A: Düngung von Gärresten gemäß Vorgaben oder keine Düngung mit Gärresten B: -- C: -- D/KO: Einsatz von Gärresten aus Biogasanlagen entspricht nicht den Vorgaben E: Keine eigene Produktion von Futtermitteln
2.9	Futtermittelbezug von zugelassenen Lieferanten		
2.9.1	<u>von Handel oder Hersteller:</u> Futtermittelhersteller registriert, anerkannt und QS zugelassen, fahrbare Mahl- und Mischanlage mit QS-Zulassung oder -Anerkennung (siehe QS Arbeitshilfe Futtermittelwirtschaft)	<u>Prüfung:</u> Zulassungen und Zertifikate der Futtermittelersteller und Dienstleister Informationen auf Verpackungsmaterialien	A: Futtermittelhersteller , Mahl- und Mischanlage mit QS-Zulassung oder vergleichbar und Zulassung B: -- C: einzelne Lieferungen (< 10 %) nicht ausreichend gekennzeichnet, Lieferant/Hersteller ist zertifiziert D/KO: QS-Zulassung oder vergleichbares Zertifikat nicht aktuell E: Kein Futtermittelzukauf von Handel oder Hersteller

Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.9.2	(Rohwaren) von Landwirten: Schriftliche Bestätigung des Lieferanten, bezüglich Verzicht auf Klärschlamm in den letzten 5 Jahren und nur Einsatz von Gärresten aus NawaRo-Anlagen liegt vor	<u>Prüfung:</u> Lieferscheine/ Rechnungen der bezogenen Futtermittel Verkäuferbestätigung zum Einsatz von Klärschlamm/ Gärresten	A: Futtermittelzukauf entspricht den Vorgaben B: -- C: -- D: Schriftliche Bestätigung des Lieferanten, dass kein Klärschlamm eingesetzt wurde, liegt nicht für alle Lieferungen von Landwirten vor E: kein Futtermittelzukauf von Landwirten
2.10	Nachvollziehbarkeit der Fütterung		
2.10.1	Herkunft und Verwendung der Futtermittel schlüssig belegt	<u>Prüfung:</u> Zukaufbelege der bezogenen Futtermittel Zuordnung der zugekauften Futtermittel zu FM-Einsatz	A: Herkunft und Verwendung der Futtermittel ist schlüssig belegt B: Mengenverhältnis von Herkunft und Verwendung selten (< 10 %) abweichend, FM-Herkunft ist belegt C: für einen geringen Anteil (< 10 %) der zugekauften FM liegen keine Belege und nachvollziehbare Verwendung vor D/KO: FM-Belege fehlen oder lückenhaft (≥ 10 %), Zuordnung der Futtermittel zu Ort der Verwendung nicht nachvollziehbar E: --
2.10.2	Eigene Mischfutter Zubereitung: Mischprotokoll mit verwendeten Komponenten und Anteilen liegt vor	<u>Prüfung:</u> Mischprotokolle (MP)	A: MP liegen vollständig vor B: MP leicht lückenhaft (< 10 %), Häufigkeit und Zusammensetzung der Mischung jedoch nachvollziehbar C: MP lücken- oder fehlerhaft (≥ 10 %), Häufigkeit und Zusammensetzung der Mischung im Wesentlichen nachvollziehbar D/KO: MP fehlt oder sehr lückenhaft (≥ 50 %), Häufigkeit und/ oder Zusammensetzung der Mischung nicht nachvollziehbar E: Keine eigene Mischfutterzubereitung

Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.11	Förderung der Biodiversität		
2.11.1	Mind. 3 Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt	<u>Prüfung:</u> (je nach Maßnahme) in Schlagkartei, Zukaufbelege für Material, PSM-Einsatzbilanzierung, Aufzeichnungen zur Fruchtfolge Vorgehensweise von Betriebsleiter darlegen lassen Betriebsbesichtigung Beispielmaßnahmen: ☐ Förderung von Nützlingen ☐ Begrünungsmischungen ☐ Brachebegrünung ☐ Brachebegrünung mit mehrjährigen Blütmischungen ☐ Winterbegrünung ☐ Anlage von Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen ☐ Einsatz von Kulturnetzen ☐ jährliche Bilanzierung des PSM-Einsatzes einschl. Evaluierung ☐ Extensivierung Vorgewende ☐ Wildbienenhilfen, Insektenüberwinterungshilfen in Kombination mit Hecken ☐ Fruchtartendifferenzierung, d.h. mind. 5-gliedrige Fruchtfolge ☐ Verzicht auf chemisch-synthetische Produktionsmittel auf dem Acker ☐ Sitzstangen für Greifvögel ☐ Bewirtschaftung von Streuobstflächen ☐ Herbstbegrünung im Ackerbau ☐ erweiterter Drillreihenabstand mit und ohne Untersaaten alternativ ☐ eigene produkt- und marktspezifische Standards der Zeichennutzer, die von eingebundenen Erzeugern umgesetzt werden müssen ☐ vom Zeichenträger anerkannter Standard eines Dritten	A: mindestens 3 umgesetzte Maßnahmen, Umsetzung eines vom Zeichenträger anerkannten Standards B: Maßnahmen nicht vollständig abgeschlossen, aber bereits begonnen C: keine konsequente Durchführung der Maßnahmen D: keine Maßnahmen umgesetzt E: --
2.12	Kennzeichnung in der QZBB-Vermarktung		
2.12.1	Kennzeichnung von QZBB-Ware bei der Vermarktung eindeutig	<u>Prüfung:</u> Stichproben von Dokumenten (Lieferscheine, Abrechnungen etc.) aus vorangegangenen Jahren <i>(Hinweis: korrekte Kennzeichnung von QZBB-Waren erfolgt ausschließlich mit dem Textzusatz „QZBB“.</i> <i>Kennzeichnung ist unbedingt erforderlich, an einen Zeichennutzer, vermarktet wird. Eine generelle Verpflichtung bei sonstiger Vermarktung besteht nicht!)</i>	A: Kennzeichnung vorhanden und korrekt mit „QZBB“ B: Kennzeichnung in Einzelfällen nicht eindeutig C: Kennzeichnung von QZBB-Waren nicht korrekt (z.B. BQZ, BB etc.) D/KO: unzutreffende Deklaration der Milch in der Vermarktung E: keine Vermarktung von QZBB-Waren

Anmerkung:

Die Aufzählung der Beispiele in dieser Anleitung ist sicher nicht umfassend. Die Prüfer werden deshalb gebeten, fehlende häufige Beispielfälle an die zuständige Zertifizierungsstelle, bzw. das MLUK, weiterzugeben, um die Anleitung zu ergänzen.

Sollten sich von Seiten der Prüfer Unsicherheiten hinsichtlich der Bewertung konkreter Beispiele ergeben, ist Rücksprache mit der zuständigen Zertifizierungsstelle, bzw. mit dem MLUK, zu halten.

Bearbeitung:

MBW Marketinggesellschaft mbH

Leuschnerstraße 45

70176 Stuttgart

&

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLEUV)

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13

14467 Potsdam

„Gesicherte Qualität Brandenburg“	Stand	Seite
Arbeitsanleitung neutrale Kontrolle von landwirtschaftlichen Betrieben Milchviehhaltung (Zusatzanforderungen)	01.01.2025	8 / 8